

## Fachgespräch Klima und Umwelt (18.01.2021)

### Teilnehmer\*innen

- Stadt Glücksburg, Bürgermeisterin, Frau Franke
- Stadt Glücksburg, Bauverwaltung, Herr Perschk
- Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft und Stadtentwicklung (BWS), Herr Sager
- Vorsitzender des Tourismus- und Umweltausschusses (TU), Herr Puls
- NABU Schutzgebietsreferentin, Frau Brenke
- Landesbetrieb für Küstenschutz (LKN), Frau Peters
- Untere Naturschutzbehörde (UNB), Frau Ernst
- Artefact, Herr Kiwitt
- Moderation: Cappel + Kranzhoff, Stadtentwicklung und Planung GmbH

Als Glücksburger Highlight wurde im Fachgespräch Klima und Umwelt das gute Angebot an Naturerlebnissen innerhalb und um die Stadt herum hervorgehoben. Zu den Besonderheiten gehören beispielsweise hier vorkommende seltene Orchideenarten und Pilze. Darüber hinaus kann Glücksburg durch den Schutz der Salzwiesen und Moore einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Als besonders zu berücksichtigende Themen wurden der Hochwasserschutz, der Schutz und die Entwicklung von Naturschutzgebieten, Mooregebieten, Nooren und Salzwiesen sowie die Eindämmung invasiver Vegetation, insbesondere im Zusammenhang mit dem Küstenschutz, hervorgehoben.

Kritisiert wurde, dass die Flächenversiegelung in den letzten Jahren überproportional zur Bevölkerungsentwicklung zugenommen habe. Weiterhin bestehe Abbruch- und Erosionsgefahr an der Steilküste und an den Hängen. Die Küsten seien durch Segelreviere und den Wassersport insgesamt gefährdet. Hier bestehe durch die verstärkte Nutzung der Uferbereiche und die zunehmende Anzahl an Segelbooten die Gefahr von Erosionen und Beeinträchtigung der Seegrasswiesen. Kritisch wurde in diesem Zusammenhang auch eine weitere Bebauung und Ferienutzung auf Holnis (Drei) gesehen. Insgesamt bestehe ein hoher Druck auf die Artenvielfalt, z.B. durch nicht naturnahe Gestaltung privater Gärten und Pestizide in der Landwirtschaft. Erwähnt wurde auch die Befürchtung, dass durch die geplante Seebrücke in Meierwik Vogelarten verdrängt werden könnten.

Die im Fachgespräch benannten Handlungs- und Entwicklungsnotwendigkeiten zielen insbesondere auf den Hochwasserschutz, den Schutz sensibler und gefährdeter Landschaftsbereiche, die ökologische Ausrichtung bei der Entwicklung der Noore und der Landwirtschaft, aber auch auf die Sensibilisierung von Politik und Öffentlichkeit für Themen des Klima- und Umweltschutzes ab. Außerdem wird die Entwicklung und Umsetzung von Zielen und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich Mobilität und Bauen für erforderlich gehalten.

Eine Übersicht über die im Fachgespräch erarbeiteten Zielrichtungen zeigt die folgende Abbildung. Die unterschiedlichen Farben der Symbole stehen für Überschneidungen mit ande-

ren Handlungsfeldern. Der Blitz symbolisiert hier am Beispiel einer möglichen weiteren Bebauung in Drei ein Abwägungserfordernis im Bereich Umweltschutz versus touristische/wirtschaftliche Interessen.

